

## **Ausstellungsschiff MS Wissenschaft kommt nach Hamm, Dortmund und Duisburg T-Shirts aus Holz, Möbel aus Popcorn, Plastik aus Pflanzen – wie nachwachsende Rohstoffe fossile Ressourcen ersetzen können**

In der ersten Augushälfte macht das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft auf seiner Tour durch 19 Städte in Hamm, Dortmund und Duisburg Station. An Bord des umgebauten Frachtschiffs ist diesmal eine Mitmach-Ausstellung zum Thema Bioökonomie zu sehen. Mit der FernUniversität Hagen ist auch ein Aussteller aus der Region an Bord. Die Ausstellung wird für Besucherinnen und Besucher ab zwölf Jahren empfohlen. Der Eintritt ist frei.

T-Shirts aus Holz, Strümpfe aus Chicorée und Proteine aus Insekten: Im Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie zeigt das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft, dass eine nachhaltige Wirtschaft auf Grundlage nachwachsender Rohstoffe möglich ist. Aus Pilzen lassen sich Waschmittel, Medikamente und Kosmetika herstellen. Aus Pflanzen wie Bambus und Mais werden neue Werkstoffe entwickelt, die Plastik und andere erdölbasierte Produkte ersetzen.

Auf dem Ausstellungsschiff lassen sich viele Facetten der Bioökonomie an rund 30 interaktiven Exponaten entdecken. Auch ethische und politische Aspekte werden beleuchtet: Wie nachhaltig sind Biokraftstoffe? Welche Chancen und Risiken gehen mit neuen Methoden der Pflanzenzüchtung einher? Und wie könnte sich die Weltbevölkerung in Zukunft ernähren? Das Exponat der FernUniversität in Hagen, das gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickelt wurde, befasst sich mit Zielkonflikten der Bioökonomie, die bei politischen Entscheidungen auftreten.

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft tourt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch Deutschland. *Wissenschaft im Dialog (WiD)* realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter *WiD* stehenden Wissenschaftsorganisationen. Die Exponate direkt aus der Forschung werden zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern. An Bord gelten Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht.

### **Anlegestellen und Öffnungszeiten:**

**Hamm:** 3.-5. August 2020, **Hafenstraße, hinter Anleger „Santa Monika“**

3. 8.: 13–19 Uhr, 4. 8. und 5. 8.: 10–13.30 und 14.30–19 Uhr

**Dortmund:** 6.-9. August 2020, **Stadthafen, unterhalb des Alten Hafenamts**

6. 8.: 13–19 Uhr, 7. 8.: 10-13.30 Uhr und 14.30-19 Uhr, 8. 8.: 12–13.30 und 14.30–19 Uhr, 9. 8.: 10–13.30 und 14.30–19 Uhr

**Duisburg:** 10.-12. August 2020, **Innenhafen, am Kultur- und Stadthistorischen Museum**

10. 8.: 14.30–19 Uhr, 11. 8. und 12. 8.: 10–13.30 und 14.30–19 Uhr

**Alle Stationen der Tour auf einen Blick: [ms-wissenschaft.de/tour](https://ms-wissenschaft.de/tour)**

Informationen: [ms-wissenschaft.de](http://ms-wissenschaft.de) und [wissenschaftsjahr.de](http://wissenschaftsjahr.de)

Fotos für Ankündigungen: [ms-wissenschaft.de/presse](http://ms-wissenschaft.de/presse)

### Ihre Ansprechpartnerin bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Hoscislawski

Tel.: 030 2062295-67

[sabine.hoscislawski@w-i-d.de](mailto:sabine.hoscislawski@w-i-d.de)

### Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie

Knapper werdende Ressourcen und Nutzflächen bei gleichzeitig wachsender Weltbevölkerung sind ebenso große und globale Herausforderungen wie der Klimawandel und der Rückgang der Artenvielfalt. Die Frage ist: Wie können wir nachhaltiger leben, Ressourcen schonen und gleichzeitig unseren Lebensstandard sichern? Eine Antwort könnte sein, wir stellen uns um: weg von einer auf fossilen Ressourcen basierenden Wirtschaftsform, hin zu einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaftsweise – der Bioökonomie. Die Wissenschaft treibt diese Innovationen voran und sorgt dafür, dass Mikroorganismen, Proteine, Algen und weitere „kleine Helden“ der Bioökonomie große Wirkung entfalten. Das Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie macht diese ersten Schritte hin zu einer biobasierten Wirtschaftsweise greifbar. Gleichzeitig lädt es Bürgerinnen und Bürger dazu ein, diesen Wandel im Dialog mit Wissenschaft und Forschung im Rahmen zahlreicher Diskussions- und Mitmachformate aktiv mitzugestalten. [wissenschaftsjahr.de](http://wissenschaftsjahr.de)

### Wissenschaft im Dialog – die Organisation für Wissenschaftskommunikation in Deutschland

*Wissenschaft im Dialog (WiD)* ist die Organisation für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. *WiD* bringt Wissenschaft und Öffentlichkeit ins Gespräch, fördert das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaft und stärkt das Verständnis ihrer Prozesse und Erkenntnisse. Dafür organisiert *WiD* deutschlandweit Diskussionen, Schulprojekte, Ausstellungen, Wettbewerbe und betreibt Online-Portale rund um Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation. *WiD* entwickelt beständig neue Kommunikationsformate, die den Dialog mit der Gesellschaft stärken, kontroverse Themen in den Fokus rücken und neue Zielgruppen erreichen. Die gemeinnützige Organisation wurde im Jahr 2000 auf Initiative des Stifterverbands von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Als Partner kamen Stiftungen hinzu. Maßgeblich unterstützt wird *WiD* vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. [wissenschaft-im-dialog.de](http://wissenschaft-im-dialog.de)